

## Deutsche Reichs-Patente

über Uhrmacherei, Goldschmiedekunst, Mechanik  
Elektrotechnik und verwandte Zweige.

(Fortsetzung aus Nr. 8.)

### Patent-Anmeldungen.

- Nr. 5663. (Sch.) Kl. 42. Friedrich Schlatter in Madretsch (Schweiz); Vertreter: H. & W. Pataky in Berlin SW., Königgrätzerstrasse 41: „Maasslehre“.
- Nr. 5934. (W.) Kl. 42. Reinhold Wankel in Berlin N., Brunnenstr. 123a, I. 1.: „Kontrolluhr“.
- Nr. 6796. (K.) Kl. 83. Hermann Koch in Hildesheim: „Vorrichtung zum Eindringen von Federhaushaken“.
- Nr. 4040. (F.) Kl. 83. Frank George Faxon in Morris, County of Livingston, New-York (Ver. St. A.); Vertreter: H. & W. Pataky in Berlin SW., Königgrätzerstr. 41: „Knopfzug an Taschenuhren“.
- Nr. 5093. (R.) Kl. 83. Gebr. Rabe, Hofuhrmacher in Hanau, Steinhäuserstr. 41: „Schaltvorrichtung für elektrische Zeigerwerke“.
- Nr. 4151. (P.) Kl. 83. Pollack & Holtzschneider in Aachen: „Pendel für Regulator-Uhren“.
- Nr. 4111. (F.) Kl. 83. Firma Gebr. Fortwängler in Triberg: „Uhr mit springenden Zahlen“.
- Nr. 3934. (P.) Kl. 83. Paul Perret in Chaux-de-fonds (Schweiz); Vertreter: M. M. Rotten in Berlin NW., Schiffbauerdamm 29a: „Knopfzugsvorrichtungen für Taschenuhren“.
- Nr. 9162. (B.) Kl. 83. Ch. Bickford in Boston und J. Swann in New York; Vertreter: Wirth & Co. in Frankfurt a. M.: „Federuhr, welche durch das Schlagwerk aufgezogen wird“.
- Nr. 6714. (K.) Kl. 83. Max Kohlmann in Sondershausen: „Repetir-Wecker“.
- Nr. 7167. (K.) Kl. 83. A. Kittel in Altona: „Wechselstromuhr“.
- Nr. 4068. (P.) Kl. 83. Van de Plancke freres in Courtrai: „Elektrische Aufziehvorrichtung für Uhren mit Federgang“. Zusatz zum Patent Nr. 34064.
- Nr. 4165. (F.) Kl. 83. F. Freyer in Hamburg, Bauernknechtgraben 4: „Sperrbare Aufzieh- und Stellvorrichtung für Wand- und Schiffsuhren“.
- Nr. 6914. (K.) Kl. 83. J. Kirschmann, Ober-Realchullehrer in Elberfeld: „Stellzeigerpaar zur selbstthätigen Herstellung des Stromschlusses bei elektrischen Weckeruhren“.
- Nr. 6585. (M.) Kl. 83. L. Marillier-Denzler in Neuveville (Schweiz): „Anzeigewerk für Taschenuhren“.

(Schluss folgt.)

## Vereinsnachrichten.

### Bezirks-Uhrmacher-Verein Göppingen-Esslingen.

Unsere diesjährige Herbst-Versammlung findet am Dienstag, den 10. Sept. d. J. in Geislingen a. d. N. statt. Wir laden hiermit alle werthen Kollegen, die sich für unsere gute Sache interessieren, hierzu freundlichst ein.

Solche Kollegen, die Lust haben, unserem Vereine beizutreten, sind herzlich willkommen. Anträge zur Tagesordnung sind längstens bis 6. Sept. an den Vorstand Herrn A. Bartholome einzusenden.

#### Programm:

Morgens 8 Uhr Empfang der Gäste. 8<sup>1/2</sup> Uhr Berathung des Ausschusses über die eingelaufenen Anträge. 10 Uhr Beginn der Versammlung. Mittags 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen. Nachmittag Ausflug nach Eybach. I. A.: Der Schriftführer A. Kopp.

### Thüringer Uhrmacher-Verband.

Am 22. Juli wurde die alljährlich stattfindende Verbandsversammlung in den Räumen der „Neuen Erholung“ zu Eisenberg abgehalten.

Nachdem der Vorsitzende, Kollege Schumann-Altenburg, die Anwesenden herzlich begrüsst und gegenseitig vorgestellt hatte, erstattete derselbe zu Punkt 1 der Tagesordnung Bericht über das verflossene Verbandsjahr. Sodann macht zunächst Vorsitzender darauf aufmerksam, dass, da sich herausgestellt, dass manche der Herren Kollegen die Deutsche Uhrmacher-Zeitung noch für das Verbandsorgan halten, dies nicht der Fall sei, sondern alle Bekanntmachungen des Thür. Uhrmacher-Verbandes nur im Journal der Uhrmacherkunst, welches in Halle a. S. herausgegeben wird, und Organ des Central-Verbandes ist, erscheinen. Da nur ein so kleiner Theil der durch Cirkular geladenen Kollegen erschienen, glaubt Vorsitzender, dass die allerdings für Viele ungünstige Lage Eisenbergs, sowie die in diese Zeit fallenden Vergnügungen Schuld seien, ersucht aber die Anwesenden mit darauf hinzuwirken, die dem Verbandsverbande noch Fernstehenden zu veranlassen, sich demselben anzuschließen, damit er immer mehr erstarke. Einige anwesende Kollegen, welche dem Verbandsverbande noch nicht angehörten, erklärten sofort ihren Beitritt.

Punkt 2 der Tagesordnung: Rechnungsablegung betreffend, verliest Kassirer Rolle die einzelnen Positionen der Einnahme und Ausgabe und ergeben die Kassenverhältnisse einen Baarbestand von M. 11,50. Nachdem die Belege von den Kollegen Matthäus-Schleiz und Sperrhake-Eisenberg geprüft und richtig befunden wurden, wird dem Kassirer Decharge erteilt.

Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht der Prüfungskommission und Neuwahl derselben. Vorsitzender dieser Kommission, Kollege Recke-Altenburg, erstattete darüber längeren Bericht, aus welchem hervorgeht, dass 1. der Prüfling Max Schmelpfennig, Ausgelernter des Kollegen Matthäus-Schleiz, eine in 15 Steinen gehende, aus Rohmaterial gefertigte Ankeruhr, sowie die Repassage einer Cylinderuhr; 2. der Prüfling August von Brandenstein, Ausgelernter des Kollegen Reisse-Altenburg, eine in 8 Steinen gehende, aus Rohmaterial gefertigte Cylinderuhr und ebenfalls Repassage einer Cylinderuhr; 3. der Prüfling Bruno Passold, Ausgelernter des Kollegen Schödel-Hirschberg, eine aus Rohmaterial gefertigte Federhauspartie und Repassage einer Cylinderuhr dieser Prüfungskommission vorgelegt haben und die Arbeiten dieser drei Ausgelernten derart gut waren, dass denselben das Diplom des Central-Verbandes zuertheilt werden konnte. Es wurde im Laufe der folgenden Debatte der Wunsch ausgesprochen, den Neuarbeiten an Stelle einer Repassage eine schwierigere Reparatur einer Taschenuhr mit Angabe der daran gefertigten Arbeiten beizufügen. Die Neuwahl der Prüfungskommission fand ihre Erledigung durch Wiederwahl der seitherigen Altenburger Uhrmacher-Innung.

Punkt 4 der Tagesordnung: Sonstige Anträge. Vom Vorsitzenden wird zu diesem Punkt ein Schriftstück des Kollegen Felsz-Naumburg verlesen, in welchem dem Thüringer Uhrmacher-Verband Mittheilung gemacht wird, dass die an der Saale, Unstrut und Ilm gelegenen Vereine, welche seither dem Thüringer Verband angehört haben, sich zu einem Saale-Unstrut-Ilm-Verband zusammen gethan haben und somit ihren Austritt aus dem Thüringer Verband anzeigen, angeblich weil der Besuch des Verbandstages wegen zu grosser Ausdehnung des Thüringer Verbandes nicht Allen möglich und es zweckdienlicher sei, denselben zu theilen. Der Vorsitzende erläutert dazu, dass schon früher ein Saale-Ilm-Verband neben dem Thüringer Verband bestanden, sich aber seinerzeit dem diesseitigen Verband einverleibt habe und nun wieder das frühere Verhältniss herbei geführt sei unter dem Namen Saale-Unstrut-Ilm-Verband. Die Versammlung beschliesst, die Bezeichnung Thüringer Uhrmacher-Verband beizubehalten, darauf zu sehen, dass die Versammlungen beider Verbände nicht zusammen fallen, damit es den Kollegen des Nachbarverbandes möglich ist, als Gäste die Versammlungen zu besuchen, um so die alte gute Kollegialität weiter pflegen zu können.

Punkt 5 der Tagesordnung: Wahl des Vorstandes, ergiebt die Wiederwahl des alten Vorstandes.

Punkt 6 der Tagesordnung: Die Wahl des nächsten Verbandstags-Ortes, betrifft Gera, und ist der Vogelschiess-Montag nächsten Jahres als Verbandstag bestimmt.

Nachdem die Tagesordnung somit erschöpft war, stärkte man sich durch ein ganz vorzügliches Mittagmahl, gewürzt durch verschiedene Toaste, sowie durch zwei von Herrn Schilde-Leipzig verfasste, höchst gelungene Festlieder. Auch ging während der Tafel ein herzlicher Gruss des am Kommen verhinderten Kollegen Purfürst per Telegramm ein, welcher freudigst entgegen genommen wurde. Nach aufgehobener Tafel wurde das schöne Eisenberg besichtigt und dann im Kreise der sich am Verbandstage beteiligten lieben Eisenberger Kollegen noch mancher Schoppen Bier auf das fernere Gedeihen des Verbandes getrunken, und trennte man sich mit dem Bewusstsein einen schönen Tag verlebt zu haben, und mit dem Wunsche auf ein fröhliches Wiedersehen in Gera!

Noch sei unserm Kollegen Sperrhake-Eisenberg für seine Mühewaltung, sowie der Spahn'schen Etuisfabrik für die reichhaltige Ausstellung ihrer Erzeugnisse, unser Aller Dank dargebracht.

Altenburg, den 18. August 1889.

Carl Schumann,  
Vorsitzender.

Aug. Rolle,  
Kassirer.

Ferd. Jungandreas,  
Schriftführer.

## Uhrmachergehilfen-Vereine.

### Verein Berliner Uhrmachergehilfen.

#### Allgemeine Ausstellung selbstgefertigter Hilfswerkzeuge, etc.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich nochmals, alle Kollegen, Gönner und Freunde des Vereins, Prinzipale und Gehilfen, wie auch Lehrlinge von Nah und Fern zu obengenannter Ausstellung freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dieselbe gleichzeitig recht reichhaltig beschieken zu wollen. Alles was von Interesse für die Gesamtheit und zu unserm Fache gehörig, bitten wir uns zugehen zu lassen, damit wir das uns gesteckte Ziel erreichen, in möglichst grossartigem Maasse das lange schwebende Projekt zur Ausführung zu bringen. Des Weiteren bringen wir nochmals alle wichtigen Einzelheiten, Erläuterungen und Ergänzungen des Prospektes zur gefälligen Kenntnissnahme.

Die Ausstellung wird eröffnet am Sonnabend, den 7. September Abends präzis 9 Uhr im Restaurant Gustavus, Dresdenerstrasse 85 und wird geschlossen am Sonntag, den 8. September Abends 6 Uhr. Sonntag Vormittag wird um 9 Uhr geöffnet.

Alle Sendungen der Ausstellungsgegenstände müssen bis spätestens Donnerstag, den 5. September an die Adresse des Herrn Hofuhrmacher Benzien, Jägerstrasse 71, Berlin, gelangt sein. Grössere Sendungen, speziell Sachen der hiesigen und auswärtigen Werkzeug-Engroshandlungen und Fabrikanten, bitten wir direkt nach dem obengenannten Ausstellungslokale adressieren zu wollen, in welchem die erforderlichen Maassnahmen für den Empfang durch unser Comité getroffen sein werden.

Nachdem im verehrl. Vereine der Berliner Uhrmacher als auch im diesseitigen Gehilfenvereine die Wahlen für das Preisrichterkollegium stattgefunden, setzt sich dasselbe wie folgt zusammen:

Herr E. Gohlke,	} Prinzipale.	Herr F. Orthmann,	} Gehilfen.
„ A. Oehlgart,		„ F. Benzien,	
„ A. Klein,			